

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 5: Bauten der Gesundheitspflege = Maisons de santé = Hospitals

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

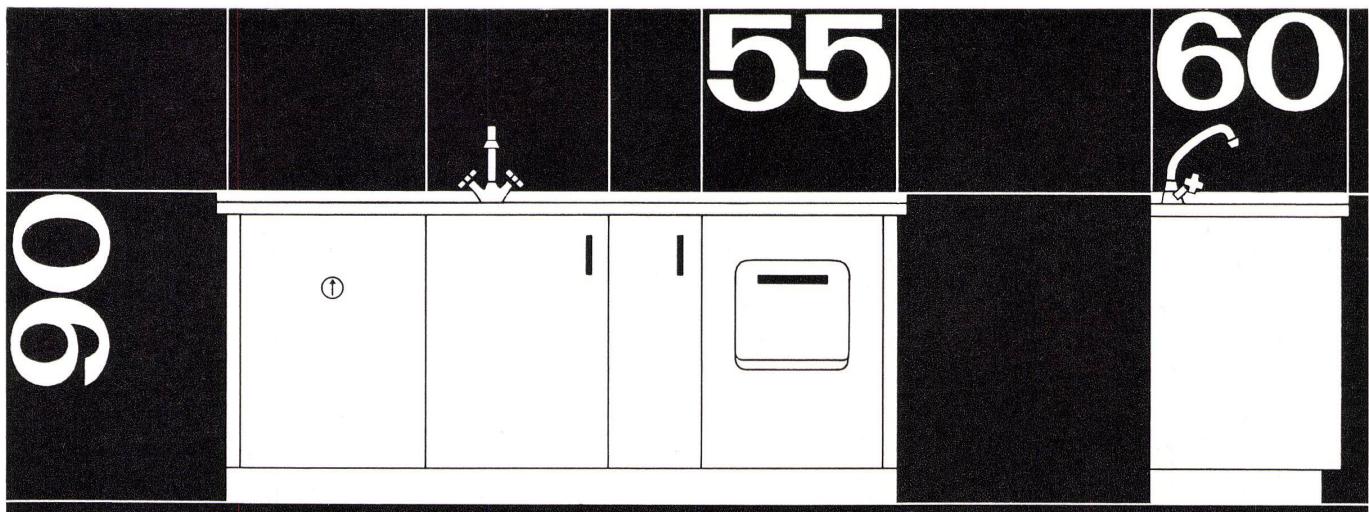
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die neue Therma-Norm

Norm-Elemente:

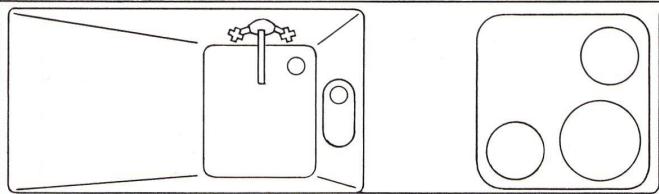
1-2 Spülträger, Boiler, Herd, Küchenschrank, Kübelfach, Rüstscheide, $\frac{1}{2}$ Schrank, Tüchtlitrockner, Pfannenschrank

Therma hat die Herstellung von Küchenkombinationen von Grund auf neu gelöst. Völlig neu ist die Bauweise: ein Einbaurahmen (pat. ang.) bildet das Gerüst. Die Abdeckung aus rostfreiem Stahl wird aufgesetzt. Die Apparate- und Kastenelemente werden eingeschoben; sie sind stets zugänglich und — austauschbar! Jeder Teil ist völlig neu durchkonstruiert, jeder Teil ist bis aufs äusserste normiert. Einheitlich sind die Elementmasse für Höhe (90 cm), Tiefe (60 cm) und Breite ($\frac{1}{2} = 55 \text{ cm}$, $\frac{1}{2} \text{ Breite} = 27,5 \text{ cm}$). Genormt sind auch die elektrischen und hydraulischen Anschlüsse.

Mit der Therma-Norm planen Sie leichter. Sie rechnen mit kürzeren Lieferfristen, mit kleineren Kosten. Und das Wichtigste: Sie erzielen technisch und formal einwandfreie Lösungen.

Therma AG Schwanden / GL

Büros und Ausstellungen in Zürich, Bern, Basel, Lausanne, Genf.



Therma

Für die Wasser-Verteilbatterie im Keller

Seit Jahrzehnten eine NUSSBAUM-Spezialität!

Wasserdruckreduzierventil mit vollem Durchgang und eingebautem Filter wird in den Größen $\frac{3}{4}''$ bis $3''$ hergestellt, schont Leitungen und Apparate, vermindert Leitungsgeräusche und dämpft Wasserschläge.

Aus unserem Fabrikationsprogramm:

Armaturen

für Kalt- und Warmwasser,
Dampf, Öl, Preßluft, Gas, Vacuum usw.
für die gesamte
sanitäre Installationsbranche,
für die Industrie,
für Gas-
und Laboreinrichtungen

Wasserdruckreduzierventil Nr. 5010 M



R. Nussbaum & Co AG Olten

Metallgiesserei und Armaturenfabrik

Telefon (062) 5 28 61

Verkaufsdepots mit Reparaturwerkstätte und Galvanisieranstalt in:

Zürich 3/45
Zürich 8
Basel

Eichstraße 23
Othmarstraße 8
Clarastrasse 17

Tel. (051) 35 33 93
Tel. (051) 32 88 80
Tel. (061) 32 96 06

BRAUN

Radio in neuer Form



**Wir rechnen mit Menschen,
die nicht betrogen werden
wollen**

SK 4 – ein neuartiger Phonosuper mit UKW / Mittellwelle und neuestem Vier-touren-Plattenspieler **Fr. 398.–** oder monatlich **6 x 69.–, 12 x 36.–.** Ausführung Telefonrundspruch auf Wunsch

Hätte BRAUN lediglich einige designer beauftragt, moderne Verkleidungen für Radio- und Fernsehgeräte zu liefern, es wäre kein Anlaß, darüber mehr als eine skeptische Bemerkung zu machen. Das gehört heute schon zum guten Ton unter Geschäftsleuten. Man kauft sich den Namen eines erfolgreichen designers, weil man sich davon einen zusätzlichen Werbewert verspricht, so, wie ein Filmproduzent sich einen Star kauft. «Formschön» ist letzter Schrei – hier wie dort. So entsteht bestenfalls ein interessanter Außenseiter in der Kollektion. Meist aber «Modeschlager», bei deren Anblick sich – beim einen früher, beim andern später – der Katzenjammer einstellt und die bald von neuen Schlagern abgelöst werden müssen. Das bringt vielleicht Ab-

wechslung in unsere Umgebung, aber bestimmt keine Erneuerung. Wirkliche «Form» – auch technische – ist immer Ausdruck einer Geistesaltung. Nur wenn Fabrikant und Formgeber die gleiche Gesinnung haben, wenn der Fabrikant mit seiner ganzen Überzeugung hinter der neuen Gestaltung steht, wird jene höhere Einheit erreicht, die den Einzelformen erst ihren wahren Sinn gibt.

BRAUN und international anerkannte Formgestalter wie Gugelot, Professor Wagenfeld, Professor Hirche und andere haben zusammen die Geräte entwickelt, welche heute als die am besten durchgearbeiteten gelten. Die BRAUN-Radioapparate u. Fernsehapparate zeichnen sich durch eine saubere und klare Linienführung aus – sie sind schlicht und deshalb schön.

**Radio- und Fernsehgeräte
im Stil unserer Zeit
am vorteilhaftesten bei**

Radio Münster AG.
Münstergasse 5, Zürich 1
beim Großmünster
Telefon 051/34 76 11



Das Fachgeschäft
in der Zürcher Altstadt

Mitteilungen aus der Industrie

(ohne Verantwortung der Redaktion)

H. Schlegel, Ing., Hedingen

Die neue Klimaanlage im Erweiterungsbau eines Bezirksspitals

Die Überlegung, daß entsprechend dem heutigen hohen Stand der Operations-technik dem Chirurgen unabhängig von den jeweiligen Außenverhältnissen optimale Bedingungen für seine diffizile Arbeit geschaffen werden müssen, führt dazu, daß heute alle neuen Spitäler die Operationsräume mit Klimaanlagen ausbauen lassen. Auch wurden schon verschiedentlich bestehende Operationsräume nachträglich mit Klimaanlagen versehen. In der Erkenntnis, daß neben einer reichlichen Zufuhr von bakterienfreier Frischluft die Raumtemperatur und -Feuchtigkeit wesentliche Faktoren in der Leistungsfähigkeit des Chirurgen bei seiner angestrengten und sorgfältigen Arbeit sind, ließ die Spitalverwaltung im vorliegenden Erweiterungsbau für die entsprechenden Räume eine Klimaanlage einbauen.

Die Projektierung und Ausführung solcher Klimaanlagen kann nicht sorgfältig genug erfolgen und bedarf reicher Erfahrungen.

Finanziell sind nach den Anschaffungskosten vor allem die Betriebskosten von Wichtigkeit.

Technisch steht bis heute fest, daß die relative Feuchtigkeit etwa 60 Prozent betragen soll. Zur Vermeidung von explosiven Gemischen und der Austrocknung der der Luft ausgesetzten Körperfeste des Patienten muß die Feuchtigkeit möglichst hoch sein. Für die Behaglichkeit des Chirurgen stellt dieser Wert jedoch schon bei 24°C die obere Grenze dar.

Die Temperatur wurde bisher meist fest auf 24°C eingestellt, und zwar für Sommer und Winter. In neuerer Zeit jedoch hat der Umstand, daß nicht jeder Chirurg gleich auf die Raumluftzustände reagiert, bewirkt, daß immer mehr dazu übergegangen wird, die Raumtemperatur vom Operationsraum aus durch den Chirurgen in gewissen Grenzen selbst wählen zu lassen. Im vorliegenden Falle besteht diese Möglichkeit in den Grenzen von 21 bis 26°C. Nachfolgend werden kurz einige Details der Anlage beschrieben.

Die Anlagedisposition

Es handelt sich um einen Erweiterungsbau, wobei anschließend an den einen bestehenden Operationsraum und einem Teil des Operationsgangs die übrigen Räume neu angebaut wurden.

Das ganze Operationsgeschoss liegt im dritten Obergeschoss, der Appareraum direkt darüber im Dachgeschoss. Die ziemlich knappen Platzverhältnisse im Appareraum verlangen gedrängte Spezialkonstruktionen der Klimaapparate und eine komplizierte Kanalführung. Da sich der Appareraum direkt über dem einen Operationsraum befindet, mußte auf die direkten und indirekten Geräuschübertragungen besondere Sorgfalt verwendet werden.

Die angesaugte Frischluft wird durch den Vorfilter (2) gereinigt, passiert den Ventilator (3), wird im Sommer gekühlt und entfeuchtet (5), im Winter erwärmt (9 bis 11), wenn notwendig befeuchtet (13) und durch die Kanäle den entsprechenden Räumen zugeführt. Die Luftverteilung erfolgt über eine Aluminium-Doppeldecke (18), in welche die speziellen Luftauslässe mit dahinterliegenden Keimfiltern (19, 20) eingebaut sind resp. im Operationsgang über eine Lochdecke (21).

Die Abluft wird mit Ausnahme der Sterilisation und dem Operationsgang immer an der Decke sowie über Boden (22) abgesogen, um die schweren, explosiven Narzogase zu erreichen. Der Abluftventilator (28) saugt die Luft an und drückt sie über das Dach ins Freie (29).

Legende zu Prinzipschema

- 1 Frischluftklappe für Motorantrieb
- 2 Vorfilter aus Spezialpapier
- 3 Zulufventilator
- 4 Bypassklappe mit Motorantrieb
- 5 Kühlbatterie für Freon
- 6 Kühlkompressor
- 7 Leistungsregler
- 8 Motorventile für Heizung
- 9 Heizbatterie für Gruppe 3
- 10 Heizbatterie für Gruppe 1
- 11 Heizbatterie für Gruppe 2
- 12 Umwälzpumpe für Heizung
- 13 Motorventile für Dampfbefeuchtung
- 14 Elektro-Dampfkessel
- 15 Wasseraufbereitung
- 16 Motorklappen Zu- und Abluft
Aseptische Operation
- 17 Motorklappen Zu- und Abluft
Septische Operation
- 18 Aluminium-Doppeldecken
- 19 Luftauslässe
- 20 Keimfilter
- 21 Aluminium-Lochdecke
- 22 Abluftgitter und -anemostaten
- 23 Thermostat Gruppe 2 oder 3
- 24 Hygrostat Gruppe 2 oder 3
- 25 Thermostat Gruppe 1, Sterilisation
- 26 Thermostat Gruppe 1, Vorbereitung
- 27 Hygrostat Gruppe 1, Vorbereitung
- 28 Abluftventilator
- 29 Abluftklappe für Motorantrieb

